



**MARKING NOTES
REMARQUES POUR LA NOTATION
NOTAS PARA LA CORRECCIÓN**

May / mai / mayo 2013

**GERMAN / ALLEMAND / ALEMÁN A:
LANGUAGE AND LITERATURE /
LANGUE ET LITTÉRATURE /
LENGUA Y LITERATURA**

**Standard Level
Niveau Moyen
Nivel Medio**

Paper / Épreuve / Prueba 1

*Diese Korrekturhinweise sind **vertraulich** und gelten ausschließlich für die Korrektoren der jeweiligen Korrekturperiode.*

*Diese Hinweise sind Eigentum des International Baccalaureate. Jegliche Kopierung oder Weitergabe an dritte Personen ohne Einverständnis des IB-Bewertungszentrum ist **verboten**.*

Diese Hinweise für Prüfer/innen sind nur als Leitfaden zur Unterstützung bei der Bewertung gedacht. Sie sind nicht als erschöpfendes und starres Schema für die Antworten oder Ansätze aufzufassen, die in den Arbeiten alle unbedingt zu berücksichtigen wären. Gute Ideen oder Ansätze, die hier nicht angeführt werden, sollten berücksichtigt und positiv bewertet werden. Ebenso sollten Arbeiten, die nicht alle hier angeführten Ideen oder Ansätze berücksichtigen, nicht zu streng beurteilt werden, um eine gerechte Bewertung der individuellen Leistung zu ermöglichen.

Text 1

Die Kandidaten/innen sollen einen Auszug aus einem Online-Artikel der Jugendzeitung *yaez* (2010) für Schüler und Schülerinnen im Alter von 14 bis 21 Jahren über die junge deutsche Sängerin Lena Meyer-Landrut, die Deutschland 2010 beim Eurovision Song Contest vertreten hatte, kommentieren.

Eine angemessene bis gute Analyse wird:

- den Kontext kommentieren: Deutschland 2010, Medienhype um die erfolgreiche Sängerin Lena kurz vor ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest.
- die Zielgruppe kommentieren: Schüler/innen.
- die Intention kommentieren: Schüler/innen zu erreichen, durch das Bild, den Text, die Beschreibung Lenas.
- das für die Textsorte Zeitungsartikel typische kommentieren, wie Vorspann, indirekte Rede, Zitate.
- die Sprache kommentieren.

Eine gute bis sehr gute Analyse könnte außerdem:

- genauer auf die Zielgruppe eingehen: für Schüler/innen, daher wird auch die Problematik angesprochen wie Lena Schule und das Dasein als „Superstar“ miteinander vereinen kann.
- genauer auf die Intention eingehen, indem auch die Rolle des Journalisten analysiert wird und das Bild, das er von Lena als Sympathieträgerin zeichnet und zwar ihre einfache Art zu sein, trotz ihres Erfolgs („Mädchen von nebenan“). Das drückt sich auch sprachlich und stilistisch aus, in seiner Beschreibung Lenas: „blitzende Augen“, „schelmisches Lächeln“, „unbeschwert“, „liebvoll unperfektes Auftreten“, seine Auswahl der Zitate Lenas.
- die Ähnlichkeiten und Unterschiede, die der Journalist zwischen der Abiturientin und Sängerin Lena und anderen ihres Alters hervorhebt.
- die Ambivalenz, die im Text hervorgehoben wird: einerseits ist Lena eine sehr erfolgreiche Sängerin, andererseits kann sie weder ein Musikinstrument spielen, noch Noten wirklich lesen, noch macht sie ihr Abitur in Musik.
- genauer auf die Sprache eingehen, etwa einfache Sätze, Umgangssprache in den Zitaten von Lena, englische Ausdrücke, also eine Sprache, die der Zielgruppe entspricht.

Text 2

Die Kandidaten/innen sollen einen Brief von Sigmund Freud an seine älteste Tochter im Jahre 1908 kommentieren, in dem er auf ihre Mitteilung heiraten zu wollen besorgt reagiert.

Eine angemessene bis gute Analyse wird:

- den Kontext und die Thematik kommentieren: auf den vielfältigen Kontext eingehen (Gesellschaft, Zeit, Beziehung Vater und Tochter), Wien 1908, väterliche Ratschläge Sigmund Freuds zur Absicht seiner Tochter zu heiraten.
- die Zielgruppe kommentieren: ursprünglich Freuds Tochter; heute: an Sigmund Freud Interessierte, an seiner Biografie Interessierte, Leser/innen von Briefen.
- die Intention heute kommentieren: Vorabdruck in der Zeitung *Welt Online*, um Interesse für das Buch zu wecken.
- die Intention des Textes damals kommentieren: Freud will seine Tochter dazu bewegen, ihre Entscheidung zu überdenken.
- das für die Textsorte Brief typische kommentieren, wie Ort, Datum, Anrede, Schlussformel, direkte Anrede.
- die Sprache kommentieren und inwiefern sie für diese Zeit typisch war (veraltete Formen).

Eine gute bis sehr gute Analyse könnte außerdem:

- genauer auf den Kontext eingehen: 1908, die Tochter ist auf Kur wie damals üblich, Freud ist schon als Psychoanalytiker tätig. Freud schreibt, es sei ihre erste Liebe; seine Tochter ist bereits 21 Jahre alt. Als Altersgrenze bis wann ein Mädchen in dieser Zeit zu heiraten habe, gibt Freud 24 Jahre an. Er beschwört sie, unausgesprochen, auf ihre Jungfräulichkeit zu achten, wegen des Drucks der Gesellschaft.
- genauer auf die Thematik eingehen: das Ambivalente in dem Brief analysieren, einerseits die Tatsache, dass er seiner Tochter, die Entscheidung zu heiraten überlassen will, andererseits alle Argumente, die er dagegen anführt und die er gegen den von ihr gewählten Mann vorbringt (Gesundheit, Alter).
- anhand von Beispielen erklären, wie neben dem Vater auch der Arzt und Psychoanalytiker in dem Brief durchkommt.
- genauer auf die Zielgruppe damals und heute eingehen: damals war die Adressatin die Tochter; heute: Interesse an der Zeit, in der diese Briefe verfasst wurden, Interesse an Freud als Vater und als Psychoanalytiker und wie und ob sich das auf den Inhalt der Briefe auswirkt.
- genauer auf die Sprache eingehen als Ausdruck des Verständnisses und Sorge um sie, gleichzeitig der Versuch, der wohl von vornherein zum Scheitern verurteilt ist, ihr den Mann auszureden. Verwendung veralteter Formen wie Verwendung von Präteritum statt Perfekt („schriebst“, „nahmst“), alte Rechtschreibung („hinzuthun“), veraltete Ausdrucksweise („eine Bekanntschaft [...] zu unterhalten“), sowie das indirekte Ansprechen anhand zahlreicher Anspielungen auf die von der Gesellschaft geforderte Jungfräulichkeit einer Frau vor der Heirat.